

2022/009

öffentlich



Dezernat I

Referat für innovative und intermodale Mobilität

Bezugsvorlagen:

| Beratungsfolge | Ö / N |
|--|-------|
| Planungsausschuss (Kenntnisnahme) | Ö |
| Finanz- und Verwaltungsausschuss (Kenntnisnahme) | Ö |

Digitales Parkraummanagement - Vorstellung

Kenntnisnahme

Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung beabsichtigt, den Parkraum in Leonberg durch ein Digitales Parkraummanagement zu optimieren. Hierfür sollen intelligente Systeme unter Nutzung von Kennzeichenerfassung auf städtischen Parkplätzen angewandt werden.

Mittels Kennzeichenerfassung werden Ein- und Ausfahrten erkannt und mit einer Datenbank abgeglichen. Dadurch kann größtenteils auf manuelle Parkkontrollen, sowie die Ausstellung von Parkausweisen in Papierform oder die Nutzung von Parkscheiben verzichtet werden. Auch Schrankenanlagen, die zu Rückstau und Problemen bei der Bedienung führen können, sind nicht mehr notwendig. Sofern Parkautomaten notwendig sind, werden diese erneuert und je nach Bedarf mit digitalen und manuellen Bezahlungsmöglichkeiten ausgestattet. Die Nutzerfreundlichkeit wird deutlich erhöht.

Verstöße gegen die Parkraumregelung können direkt erfasst und entsprechend sanktioniert werden. Dadurch wird auch das Ordnungsamt entlastet, da keine Kontrollen durch Personal mehr notwendig sind.

Des Weiteren können Stellplätze durch die digitale Bewirtschaftung flexibel vermietet werden. Dies bietet sich insbesondere an Parkplätzen mit Nähe zu Wohngebieten an, um den städtischen Parkdruck zu reduzieren. Parkplätze von Firmen, Behörden oder Einrichtungen die hauptsächlich tagsüber genutzt werden, können in den Nachtzeiten z.B. an Anwohner vermietet werden (diese benötigen hauptsächlich nachts Parkplätze). Dadurch kann eine kontinuierliche Auslastung erreicht und leerstehende Parkplätze vermieden werden.

Außerdem kann das System für die Analyse von Parkverhalten, -häufigkeit und -dauer genutzt werden. Dies sind wichtige Daten in der Verkehrsplanung, die bei manueller Erfassung in der Regel mit hohen Erhebungskosten verbunden sind.

Konkret betrachtet werden bereits die Parkplätze am Rathaus, am Hallenbad und am Leobad. In einem z.B. 6-monatigen Probelauf könnte an einem oder mehreren der Parkplätze getestet werden und bei positivem Ergebnis dauerhaft umgesetzt werden. Des Weiteren könnte das System in der Zukunft dann an mehreren Parkplätzen angewandt werden, um ein einheitliches digitales Bewirtschaftungskonzept der Leonberger Parkflächen

zu erreichen.

Die Verwaltung hat verschiedene Anbieter solcher Systeme geprüft und die Firma Nexobility aus Stuttgart als kompetenten und konstruktiven Anbieter ausgemacht. Herr Löffler, Geschäftsführer von Nexobility wird sein System BetterPark vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Anlage/n

Keine